

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	130 (1950)
Protokoll:	Bericht über die 130. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Autor:	Quervain, M. de / Mörikofer, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die 130. Jahresversammlung
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

26. bis 28. August 1950 in Davos

Zum dritten Male seit dem Bestehen der S. N. G. versammelten sich die schweizerischen Naturforscher vom 26.–28. August 1950 in Davos. 60 Jahre sind verflossen seit der ersten Jahresversammlung im Graubündner Hochtal und 21 Jahre seit der zweiten. In dieser Zeit hat sich Davos vom beginnenden Kurort zur Stadt im Hochgebirge entwickelt, und verschiedene wissenschaftliche Institutionen, deren Tätigkeit in irgendeiner Weise mit den größeren Meereshöhen verknüpft ist, haben sich hier angesiedelt. Zu dem seit 1907 bestehenden Physikalisch-Meteorologischen Observatorium trat 1922 das Institut für Hochgebirgsphysiologie, das 1933 zum Institut für Tuberkuloseforschung umgestaltet wurde; beide Institute wurden 1926 zum Schweizerischen Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkuloseforschung verschmolzen. Im Jahre 1943 installierte sich auf Weißfluhjoch ob Davos das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung. Alle diese Anstalten mit ihrem naturwissenschaftlich orientierten Personal ermöglichten und erlaubten es der kleinen Naturforschenden Gesellschaft Davos, im Jahre 1950 die Abhaltung der 130. Jahresversammlung der S. N. G. zu übernehmen.

Andere Faktoren waren aber auch noch von maßgebender Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung der Tagung. Während die Unterbringung der Teilnehmer für den größten Kur- und Sportort der Schweiz keine besonderen Probleme darstellte, bereiteten die Beschaffung der zahlreichen Sitzungslokale und die Finanzierung der Jahresversammlung zunächst gewisse Sorgen. Mit Rücksicht auf die für die meisten Teilnehmer große Reisedistanz war der Jahresvorstand zudem bestrebt, die Tagungskosten so niedrig wie möglich zu halten. Trotz den heutigen finanziellen Schwierigkeiten leisteten Gemeinde, Kurverein und Verkehrsverein Davos sowie der Kanton Graubünden großzügige Subventionen, die es dem Jahresvorstand ermöglichten, die beträchtlichen allgemeinen Unkosten der Tagung aus öffentlichen Mitteln zu decken und die Teilnehmer lediglich mit den durch die Bankette und die Exkursion auf das Weißfluhjoch entstehenden Kosten zu belasten. Allen diesen Subvenienten sei auch an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Die Bereitstellung der Sektionslokale und ihre Ausstattung mit Tafeln, Projektionsvorrichtungen usw. bot mehr Schwierigkeiten als das Unterkunftsproblem. Dank dem Entgegenkommen der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos, die eine Anzahl von Schulräumen zur Verfügung stellte und, um dies zu ermöglichen, den Termin des Ferien-schlusses hinausschob, konnten allen Sektionen befriedigende Räumlichkeiten beschafft werden. Auf Wunsch der Geographen und Kartographen wurde in zwei Zimmern der Mittelschule eine Ausstellung neuerer Land- und Spezialkarten schweizerischer Provenienz durchgeführt.

Um den vielfältigen Sonderwünschen der rund 400 Tagungsteilnehmer entgegenzukommen, wurde die Teilnehmerkarte stark aufgeteilt; zudem wurde jedem Teilnehmer durch den Anmeldeschein die Möglichkeit gegeben, für Bankette und andere Veranstaltungen genau diejenigen Coupons vorauszubestellen, die er wünschte. Eine Analyse der Frequenzstatistik läßt erkennen, daß von dieser Neuerung sehr stark Gebrauch gemacht worden ist. Der Organisation der Tagung hat die Berücksichtigung dieser Sonderwünsche zwar bei der Ausstellung der Teilnehmerkarten einige Mehrarbeit verursacht; trotzdem dürfte diese Neuerung, die für die Tagungsteilnehmer einen wesentlichen Fortschritt darstellt, auch für die Zukunft zu empfehlen sein, da sie dem Jahresvorstand einen wertvollen Überblick über die für jeden Anlaß maximal zu erwartende Gästezahl verschafft.

Als weitere Novität wurde erstmals ein bescheidener Preisunterschied in der Festkarte für Mitglieder und Nichtmitglieder der S. N. G. angesetzt. Es zeigte sich dabei, daß zahlreiche Mitglieder von Fachsektionen und kantonalen Gesellschaften sich der Tatsache ihrer Nichtmitgliedschaft bei der S. N. G. nicht bewußt waren und sich als Mitglieder der S. N. G. anmelden zu können glaubten. Es ist zu hoffen, daß der Hinweis auf diesen Irrtum den Zustrom zur schweizerischen Muttergesellschaft verstärken wird.

Eine Bedingung, die für das Gelingen einer Tagung auf dem Lande nicht unterschätzt werden darf, ist günstiges Wetter. Nach einer bedrohlichen Eintrübung am Samstagmorgen brach gegen Mittag die Sonne durch; bis zum Montag hatten sich die letzten Wolken verzogen und ließen den Berghimmel im Sonnenglanz erstrahlen. Speziell die Sonntagnachmittagsexkursion auf das Weißfluhjoch war von der Witterung sehr begünstigt, indem das Landschaftsbild durch Schönwetterbewölkung belebt war.

Im Rahmen der Jahresversammlung der S. N. G. veranstaltete die Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft ihr 25-Jahr-Jubiläum und brachte zu diesem Anlaß gegen 80 Gäste aus dem Ausland mit, die der ganzen Tagung ein gewisses internationales Gepräge gaben. Einzelne Exkursionen dieser Gesellschaft trafen schon am Donnerstag und Freitag in Davos ein; der Samstagvormittag sah die Mineralogen bereits an der wissenschaftlichen Sitzungsarbeit.

Am 26. August, 11.00 Uhr, wurde die ordentliche Mitgliederversammlung der S. N. G. unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Professor Dr. A. v. Muralt, im großen Saal des Palace-Hotels abgehalten, worüber das vorangehende Protokoll orientiert.

Die Tagung wickelte sich im weiteren gemäß dem allgemeinen Programm ab. Um 14.30 Uhr konnte der Jahrespräsident, P.-D. Dr. W. Mörikofer, im großen Saal des Palace-Hotels gegen 400 Teilnehmer zur offiziellen Eröffnung der Jahresversammlung begrüßen. Zunächst gab er einen Überblick über das wissenschaftliche Leben von Davos, das, gemessen an der Aktivität städtischer Zentren, zwar bescheiden ist, für ein entlegenes Bergtal aber doch charakteristische Züge aufweist. Im

anschließenden ersten Hauptvortrag über die *Meteorologie und Meteorobiologie des Alpenföhns* setzte er sich mit den verschiedenen Föhntheorien auseinander und erörterte, vorwiegend auf Grund neuerer Untersuchungen des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos, das komplexe Problem der Föhnfähigkeit.

Im zweiten Hauptvortrag über die *Trennung der Isotope und ihre Verwendung in der Forschung* schilderte Prof. Dr. K. Clusius (Zürich) die verschiedenen Trennverfahren für Isotope und berührte bei Begründung der Isotopenanwendung auch das Problem der Atomenergie und der Atombombe.

Von 17.00 bis 19.00 Uhr traf sich ein großer Teil der Sektionen zu wissenschaftlichen Fachsitzungen in den vorgesehenen Sitzungslokalen; mehrere Sektionen hielten zum Andenken an René Descartes, anlässlich der 300. Wiederkehr seines Todestages, im historischen Rathaussaal eine gemeinsame Gedenksitzung ab.

Das Eröffnungsbankett vereinigte am Samstagabend zirka 280 Teilnehmer im Palace-Hotel. Der Jahrespräsident begrüßte die Gäste im Namen des Jahresvorstandes und der Naturforschenden Gesellschaft Davos und entbot einen besonderen Gruß den Miteidgenossen anderer Zunge sowie den zahlreichen Gästen aus dem Ausland. Landammann Dr. K. Laely (Davos) überbrachte die Grüße der Behörden des Kantons Graubünden und der Landschaft Davos, und Dr. E. Vodoz, Sekretär des Eidgenössischen Departements des Innern, richtete in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Bundesrates Dr. Ph. Etter freundliche Worte an die Gesellschaft. Die starke Anspannung der kleinen Naturforschenden Gesellschaft Davos mit organisatorischen Aufgaben ließ von der Abwicklung eines aus eigener Küche stammenden Unterhaltungsprogramms absehen. Um trotzdem eine gewisse Auflockerung in den Abend zu bringen, wurde der bekannte Puschlaver Volksliedersänger und Komponist R. Nussio mit einer kleinen Trachtengruppe eingeladen; seine Darbietungen brachten den Teilnehmern das italienische Element des Kantons Graubünden in willkommener Weise in Erinnerung.

Der Sonntagvormittag (27. August) war ganz den Sektionssitzungen reserviert. Einzig die Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft ging eigene Wege und stattete dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung bereits in der zweiten Vormittagshälfte einen Besuch ab. Andere Sektionen schalteten an diesem Vormittag eine Besichtigung des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos ein, das besonders auf dem Gebiet der Strahlungsforschung und der medizinischen Klimatologie neuere instrumentelle Entwicklungen demonstrieren konnte. Während die Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft am Sonntagmittag ihr Jubiläumsbankett auf Weißfluhjoch abhielt, verteilten sich die einzelnen Sektionen zum Sektionsmittagessen auf die verschiedenen Lokale in Davos.

Am Nachmittag begab sich die Gesellschaft mit der Parsennbahn fast vollzählig auf das Weißfluhjoch und stattete dem Eidgenössischen

Institut für Schnee- und Lawinenforschung einen Besuch ab. Um eine flüssige Besichtigung zu ermöglichen, war das nicht für einen solchen Andrang geschaffene Institut in eine Art Ausstellung mit freier Zirkulation umgestaltet worden; die Funktionen und Arbeitsmethoden des Instituts wurden durch zweisprachige graphische Darstellungen erläutert, und alle Apparate waren beschriftet. Die einzige Sorge bot die durch den Besucherstrom erzeugte Temperaturerhöhung in den Kältelabatorien, wo verschiedene Schnee- und Eispräparate zu besichtigen waren.

Bei guten Sichtverhältnissen konnte um 15.30 Uhr Prof. Dr. *J. Cadiisch* (Bern) auf dem das Weißfluhjoch überhöhenden Hügel seine von vielen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgten *Geologischen Erläuterungen zur Aussicht* abgeben. Zum weiteren Studium der aus dem Parsenngebiet weitherum überblickbaren, mannigfaltigen geologischen Formationen war an alle Teilnehmer ein von den Herren Prof. Dr. *J. Cadiisch* und Prof. Dr. *A. Streckeisen* bearbeitetes geologisches Panorama von der Weißfluh und dem Cotschnagrat abgegeben worden. Diese vorzügliche, auch den Nichtspezialisten ansprechende Darstellung, die dank einer großzügigen Subvention der Parsennbahn und dank der wissenschaftlichen Mitarbeit und der finanziellen Beteiligung der Schweizerischen Geologischen Kommission als Festgabe für diese Tagung herausgegeben werden konnte, fand großen Anklang. Den botanisch interessierten Teilnehmern konnte als weitere Festgabe die bereits 1937 erschienene «*Flora von Davos*» von *W. Schibler* überreicht werden.

Nach einem Imbiß im Restaurant Weißfluhjoch zerstreuten sich die Versammlungsteilnehmer auf die verschiedenen talwärts führenden Routen oder ließen sich von der Bahn zu Tal bringen.

Zwei parallele Abendveranstaltungen beschlossen den Sonntag, nämlich ein Lichtbildervortrag von Dr. *M. de Quervain* (Davos) über *die Metamorphose des Schneekristalls* mit anschließender Filmvorführung und ein von Dr. *M. Altwegg* (Zürich) geleitetes *Symposium* über das Thema: *Theorie und Erfahrung*, mit einleitenden Voten von Professor Dr. *M. Fierz*, Dr. *H. Biäsch* und Prof. Dr. *F. Gonseth*. Beide Veranstaltungen waren von je zirka 150 Personen besucht.

Nach kurzen Sektionssitzungen am Montagvormittag (28. August), die noch von vier Sektionen durchgeführt wurden, vereinigte sich die ganze Gesellschaft noch einmal zur abschließenden Hauptversammlung im Vox-Kino. Eine erfreulich hohe Zahl von Teilnehmern (schätzungsweise gegen 250) waren diesmal der Tagung bis zum Ende treu geblieben, um sich die beiden letzten Hauptvorträge nicht entgehen zu lassen. Zuerst sprach Prof. Dr. *H. Onde* (Lausanne) über *Modèle glaciaire et relief alpin* und wies an Hand eines reichen Bildmaterials die Spuren der Erosionstätigkeit der alpinen Gletscher nach. Im Schlußvortrag über *50 Jahre Vererbungsforschung* schilderte Prof. Dr. *E. Hadorn* (Zürich) diese glanzvolle Periode biologischer Forschung seit der Neuentdeckung der Mendelschen Regeln in fesselnder Weise und ließ dabei auch die aktuellen Probleme hervortreten.

An dem von 160 Teilnehmern besuchten Schlußbankett ergriff der Zentralpräsident, Prof. Dr. *A. v. Muralt*, das Wort, dankte dem Jahresvorstand für die geleistete Arbeit und brachte seine Befriedigung über die gelungene Jahresversammlung zum Ausdruck. In humorvoller Art eröffnete er den Teilnehmern, daß durch Vermittlung von alt Zentralpräsident Prof. Dr. *E. Rübel* dem Zentralfonds aus der Hermann-Stoll-Stiftung erneut eine Spende von Fr. 100 000.— übergeben wurde; diese Mitteilung wurde mit großem Beifall aufgenommen und ließ die Tagung in froher Zuversicht ausklingen.

Davos-Platz, den 18. September 1950.

Für den Jahresvorstand 1950

Der Sekretär:

M. de Quervain.

Der Präsident:

W. Mörikofer.